



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG STADT KORNWESTHEIM

REGISTRIERUNG

Wenn Sie unseren Newsletter noch zusätzlich für weitere E-Mail-Adressen abonnieren möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ und geben Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse an.

SIE MÖCHTEN DEN NEWSLETTER ABBESTELLEN?

Möchten Sie den Newsletter der Wirtschaftsförderung Kornwestheim künftig nicht mehr erhalten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter der Wirtschaftsförderung informieren wir Sie quartalsweise über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten vom Standort. Für die letzte Ausgabe im Jahr 2020 haben wir Ihnen die nachfolgenden Themen zusammengestellt:

THEMENVORSCHAU

■ Jahresrückblick 2020	S. 3
■ Runder Tisch Logistik	S. 4
■ Start des neuen Studienprogramms im Salamander-Areal	S. 5
■ Kunsthandwerkermarkt 2020	S. 6
■ Abhol- und Lieferangebote der Kornwestheimer Gastronomie	S. 6
■ Verwaltungsspitze zu Besuch bei BENSELER	S. 7
■ What's up start up: VSG Software und Service GmbH	S. 8
■ Attraktive Förderung von E-Ladestationen	S. 9
■ Breitbandausbau in den Gewerbegebieten - Vergabe der Arbeiten	S. 10
■ Im Gespräch mit Tobias Epple	S. 11
■ Das K - Standesamtliche Trauung 2021	S. 12
■ Das Kulturmanagement der Stadt Kornwestheim informiert	S. 12

Hinweis der Newsletter-Redaktion:

Sollten Sie für den Standort Kornwestheim bedeutende Neuigkeiten, Hinweise zu Informationsveranstaltungen oder positive Entwicklungen, Projekte und Erfolge aus Ihrem Unternehmen zu berichten haben, von denen Sie meinen, wir sollten sie aus erster Hand erfahren oder in unserem Newsletter positionieren, so schreiben Sie uns eine E-Mail an: wifoe@kornwestheim.de. Auch Anregungen, Lob und konstruktive Kritik sind uns jederzeit willkommen! Der nächste Newsletter der städtischen Wirtschaftsförderung ist für März 2021 geplant.



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Dominiert vom Ausbruch des Corona-Virus und der folgenden Pandemie, war das Jahr 2020 wohl in vielerlei Hinsicht für uns alle sehr durchwachsen. Kontaktbeschränkungen, Hygienemaßnahmen und das Tragen von Masken gehören seitdem zu unserem Alltag. Schließzeiten für Einzelhandel, Gastronomie und die Kulturbranche wurden angeordnet. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Für viele Unternehmen hatte die Krise teils fatale Auswirkungen. Die Regierung reagierte mit umfangreichen Wirtschaftshilfen. Doch ob diese für alle betroffenen Firmen ausreichend sind, um deren Existenz zu retten, wird sich erst in Zukunft zeigen. Aber die Pandemie brachte manchen Branchen auch positive Möglichkeiten, sich in dieser schwierigen Zeit zu entwickeln und in der Not zu unterstützen.

Resultierend aus den Ereignissen, hat sich das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung in diesem Jahr verändert. Die meisten geplanten Veranstaltungen, wie das Unternehmergespräch oder das Winter-Streetfood-Festival, haben nicht stattgefunden. Auch das alljährliche Azubi-Speed-Dating wurde aufgrund der dynamischen Entwicklung der Pandemie in den Herbst verschoben. Letzlich musste es jedoch leider kurz vorher abgesagt werden. Auch die sonst regelmäßig durchgeführte Veranstaltungsreihe „Businessfrühstück“ litt unter den Auflagen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Im Juli fand mit dem 22. Businessfrühstück unter der Überschrift „Die Innenstadt im Wandel! Chancen und Herausforderungen für Einzelhandel und Gewerbe“ im K ein speziell für die Gewerbetreibenden der Kornwestheimer Innenstadt organisiertes Event statt. Dr. Stefan Leuninger, Leiter der Büros der CIMA Beratung + Management GmbH in Stuttgart, wurde hier als Experte für einen Fachvortrag gewonnen.

An Bedeutung zugenommen hat die Unterstützung der angesiedelten Unternehmen bei der Bewältigung der Corona-Krise. Die Organisation von Veranstaltungen rückte in den Hintergrund. So machte es sich die Wirtschaftsförderung zur Aufgabe, in regelmäßigen E-Mails und Pressemitteilungen über neue Vorschriften und die Hilfspakete der Regierung zu informieren. Oberbürgermeisterin Ursula Keck besuchte gemeinsam mit Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel einige der ortsansässigen Unternehmen, um sich persönlich ein Bild über die Auswirkungen der Krise zu machen.

Darüber hinaus veröffentlichte die Wirtschaftsförderung im ersten und zweiten Lockdown eine Übersichtsliste mit den aktuellen Ersatzangeboten wie Liefer- und Abholdienste. Außerdem startete die Wirtschaftsförderung gleich zwei Runden einer Plakat-Aktion. Unter dem Motto „Gemeinsam stark: Wir für Kornwestheim“ sollten auf die wieder geöffneten Geschäfte hingewiesen und die Kornwestheimer Bürger*innen gleichzeitig zur Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen aufgerufen werden. Zielgruppe waren Betriebe der Gastronomiebranche und der Innenstadt sowie Einzelhandel und Sportstätten.

Auch personell hat sich im Kornwestheimer Rathaus einiges verändert. So verließ Dietmar Allgaier nach zwölf Jahren die Stadt Kornwestheim, um das Amt des Landrates anzutreten. Seine Position als Finanzbürgermeister übernahm im Mai 2020 Martina Koch-Haßdenteufel. Zuvor war sie 24 Jahre für die Stadt Gerlingen tätig, zuletzt in der Position der Ersten Beigeordneten. Auch das Team der Wirtschaftsförderung veränderte sich im Jahr 2020: Eine neugeschaffene Stelle für den Bereich des Stadtmarketings kam hinzu. Eyleen Dellori, 28 Jahre, wird die Kollegen der Wirtschaftsförderung in Zukunft unterstützen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen erfolgreichen Start in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!



RUNDER TISCH LOGISTIK

Nach 2017 und 2018 hat die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr zu einem „Runden Tisch Logistik“ ins Kornwestheimer Rathaus eingeladen. Um den Mindestabstand und die weiteren Vorschriften im Zusammenhang mit der Corona-Krise einhalten zu können, fand die Veranstaltung im Großen Sitzungssaal statt.

Auf der Tagesordnung standen neben eines Berichts der Stadtverwaltung zur Vorstellung des neuen LKW-Lenkungskonzepts und der Einführung einer Tempo-40-Zone in weiten Teilen des Stadtgebiets auch die mögliche Bereitstellung einer LKW-Abstellfläche, die Nutzung von Tankstellen und die Ausstellung der KRITIS-Bescheinigung.

In das Thema der Veranstaltung führte Christian Polziehn, Projektleiter bei der Firma DACHSER SE, mit einem kurzen Fachvortrag zum Konzept „City Distribution“ ein. Im Fokus stand das Projekt „DACHSER Emission Free Delivery Stuttgart“ und der hierfür eingesetzte Fahrzeugmix. Neben einem E-Lastenfahrzeug gehört auch der Fuso eCanter mit einer Nutzlast von 2,3 Tonnen und einer Reichweite von bis zu 100 Kilometern zum eingesetzten Fuhrpark. Highlight ist überdies der für das emissionsfreie Liefergebiet Stuttgart eingesetzte Mercedes eActros mit einer Nutzlast von 4,3 Tonnen und einer Gesamtreichweite von bis zu 250 Kilometern.

In der anschließenden Fragerunde entwickelte sich ein interessanter Meinungs austausch über die Zukunft der Mobilität und der Logistik. Wie kann das Thema Nachhaltigkeit mit den Ansprüchen der Kunden auf eine schnelle Lieferung vereinbart werden? Ist das Thema E-Mobilität der richtige Weg, oder wird eine andere Antriebsform in der Zukunft dominieren?

In einer weiteren Präsentation stellte der Erste Bürgermeister Daniel Güthler die Neuerungen im Bereich Verkehr vor, die in der Sitzung des Gemeinderats vom 16.07.2020 beschlossen wurden.

Hierzu zählt zum einen die Fortschreibung des bisherigen LKW-Lenkungskonzepts. In diesem Zusammenhang wurde verkehrsplanerisch ein LKW-Durchfahrtsverbot für die Innenstadt aufgenommen. Die Umsetzung soll in Form eines stadtweiten Verbots für durchfahrende LKW über 3,5 Tonnen mit dem Zusatz „Lieferverkehr frei bis Innenstadt“ erfolgen. Von dem Fahrverbot nicht erfasst sind landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Fahrzeuge des ÖPNV. Es handelt sich um eine konsequente Fortsetzung des bestehenden Lenkungskonzepts. Der große Unterschied liegt darin, dass aus der Bitte um Nutzung der Umfahrungsmöglichkeiten B 27 und B 27a nun eine Verpflichtung wird.

Zum anderen wurde auch die Einführung einer Tempo-40-Zone in weiten Teilen des Stadtgebiets beschlossen. Den Anstoß hierzu bildet der im Jahr 2016 erarbeitete und am 26.01.2017 im Gemeinderat beschlossene Lärmaktionsplan der Stadt Kornwestheim. Dieser basiert auf EU-weiten gesetzlichen Anforderungen.

Einigkeit herrschte bei den Teilnehmern des Runden Tisches darin, dass man bei den Bürgerinnen und Bürgern das Bewusstsein für die Bedeutung der Logistik schärfen wolle. Schließlich sind wir alle darauf angewiesen, dass Produkte - ob täglich benötigte Lebensmittel oder Teile für die Automobilindustrie - weiterhin von A nach B transportiert werden.



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

START DES NEUEN STUDIENPROGRAMMS „DIGITAL ENGINEERING & MANAGEMENT“

Am 1. Oktober 2020 war es soweit – die ersten Studierenden des neuen, innovativen Studienprogramms „Bachelor of Science Digital Engineering & Management“ sind in ihren Studienalltag gestartet. Zielsetzung des Studiums ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die erforderlichen Kompetenzen für eine erfolgreiche Gestaltung der digitalen Transformation zu vermitteln.

Zum offiziellen Start begrüßte Oberbürgermeisterin Ursula Keck die Erstsemester in den Räumen des Salamander-Areals. Der erste Jahrgang setzt sich aus acht Studierenden zusammen. Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigen sich auch hier. So ist die Zahl der eingeschriebenen Studierenden geringer ausgefallen als ursprünglich erwartet.

Mit einem breitgefächerten Stundenplan sollen die Erstsemester auf das Berufsleben vorbereitet werden. Neben ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen und Informatik zählen hierzu Betriebswirtschaftslehre, Projekt- und Prozessmanagement sowie die Vermittlung von Führungs- und Sozialkompetenzen.

Die technologischen Veränderungen, die aktuell auf die verschiedenen Branchen und Unternehmen zukommen, werden durch Begriffe wie Big Data, Internet of Things, Industrie 4.0 und Künstliche Intelligenz skizziert. Mit den erlernten Kompetenzen sollen die Studierenden nach Abschluss bereit für eine erfolgreiche Karriere in genau dieser digitalen Welt sein.

Zwar kann auch das Studium die Frage nach der digitalen Zukunft nicht beantworten, aber es kann die Studierenden darauf vorbereiten, indem man ihnen das „Handwerkszeug“ für eine erfolgreiche Gestaltung mitgibt.

Der Hochschulstandort, das Salamander-Areal und die damit verbundene Geschichte der Firma Salamander, steht bereits seit vielen Jahren für Innovationen und deren Umsetzung. Die Historie zeigt, wie wichtig es ist, dass Unternehmen stets anpassungsfähig bleiben, mit der Zeit gehen und offen für Veränderungen sind. Der Aufstieg der Firma Salamander gefolgt vom Untergang macht dies mehr als deutlich.

Neben den Vorlesungen absolvieren die Studierenden, wie bei einem Dualen Studienprogramm üblich, auch Praxisphasen in Unternehmen. Im ersten Jahrgang haben sechs Betriebe ihre Nachwuchskräfte auf dem Salamander-Areal angemeldet. Dazu gehören neben MHP, Alcatel Lucent Enterprise, Lapp Kabel, Dürr und Roche auch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim.

Für den nächsten Jahrgang haben bereits weitere Unternehmen einen Platz im Studienprogramm der Knowledge Foundation reserviert, darunter Bosch, Kärcher, Mann + Hummel, USU, WGV und Siemens. Somit stehen die Chancen gut, dass der nächste Jahrgang auf jeden Fall größer ausfallen wird. Insgesamt bietet die Knowledge Foundation am Standort Kornwestheim Plätze für bis zu 30 Studierende.



Knowledge Foundation
@Reutlingen University



v.l.n.r.: Eyleen Dellori, Herr und Frau Maar und Oberbürgermeisterin Ursula Keck

AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

KUNSTHANDWERKERMARKT 2020

Seit über drei Jahrzehnten lädt der Kornwestheimer Weihnachtsmarkt traditionell am zweiten Adventswochenende rund um die Martinskirche im Alten Dorf zum Besuchen und Verweilen ein. Parallel dazu findet der traditionelle Kunsthandwerkermarkt statt. Zahlreiche Schulen, Kornwestheimer Vereine und private Standbetreiber halten viele Besonderheiten bereit. Doch in diesem Jahr war aufgrund der Corona-Pandemie lange Zeit nicht klar, ob der traditionelle Weihnachtsmarkt stattfinden kann.

Oberbürgermeisterin Ursula Keck hatte deshalb die Idee, einen Zusatztermin zum traditionellen Adventswochenende für die Kunsthandwerker ins Leben zu rufen. Die Idee stieß auf positive Resonanz, und somit wurde ein Termin vom Stadtmarketing der Stadt Kornwestheim in Kooperation mit der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim organisiert.

Unter Berücksichtigung eines Hygienekonzeptes wurde die Veranstaltung für den 27. und 28. November in den Räumlichkeiten der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim geplant. Es gab Regelungen zur Wegeführung und der maximal zulässigen Personenanzahl. An diesen beiden Tagen sollten

die Kinder zum Spielen und die Eltern zum Verweilen an den Ständen eingeladen werden. Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes mussten jedoch alle Freizeiteinrichtungen ab dem 1. November schließen. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung organisierte das Stadtmarketing der Stadt Kornwestheim die Verlegung des Kunsthandwerkermarktes auf den Wochen- bzw. Bauernmarkt. Es sollten maximal zwei Standbetreiber je Markttag teilnehmen.

Oberbürgermeisterin Ursula Keck begrüßte die ersten Standbetreiber herzlichst am Freitag, 27. November 2020 auf dem Marktplatz. Sie betonte, dass das Kunsthandwerk ein sehr wichtiger Bestandteil der Stadt Kornwestheim ist. Keck wollte mit dieser Verkaufsmöglichkeit einen Raum für die Kunsthandwerker auf dem Wochen- und Bauernmarkt schaffen, damit diese ihre hochwertigen Kunsthandwerke und Waren in dieser schwierigen Zeit verkaufen können. Die Oberbürgermeisterin Keck wünschte bereits im Vorfeld schöne Weihnachten im Kreise der Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

AKTUALISIERTE ÜBERSICHTSLISTE: ABHOL- UND LIEFERANGEBOTE GASTRONOMIE

Auch während des zweiten Lockdowns bieten viele Kornwestheimer Gastronomen wieder einen Abhol- und Lieferservice von Speisen an. Wie bereits zu Beginn der Corona-Krise, hat die Wirtschaftsförderung der Stadt Kornwestheim bei den Unternehmen nachgefragt und eine Übersichtsliste erstellt. Darin steht, was die Gastronomen anbieten und wie bestellt werden kann. Veröffentlicht wurde die Übersichtsliste unter anderem auf der städtischen Homepage. Außerdem wurde eine Anzeige in der Kornwestheimer Zeitung und im Stadtanzeiger geschaltet. Ziel der Aktion war es, den Gastronomen in dieser

schwierigen Zeit behilflich zu sein. Bürgerinnen und Bürger sollen auf die speziellen „Corona-Angebote“ aufmerksam gemacht und zur Unterstützung der ortsansässigen Betriebe aufgerufen werden. Die Liste wird stetig erweitert. Gastronomen können sich gerne an die Wirtschaftsförderung Kornwestheim wenden, wenn sie mit aufgenommen werden möchten.

Die Liste finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.kornwestheim.de/start/rathaus/informationen+fuer+unternehmen.html>



v.l.n.r.: Thomas Müller, Oberbürgermeisterin Ursula Keck, Birgit Werner-Walz, Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel und Dr. Mathias Mühleisen

AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

VERWALTUNGSSPITZE ZU BESUCH BEI BENSELER

Am 23. November 2020 waren Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel bei der Firma BENSELER Holding zu Gast. Am Standort in der Heinkelstraße Kornwestheim hat sich die Verwaltungsspitze mit der Geschäftsführenden Gesellschafterin der BENSELER-Firmengruppe, Birgit Werner-Walz, sowie den beiden Geschäftsführern Dr. Mathias Mühleisen und Thomas Müller getroffen. Das Treffen fand im Rahmen der für das Jahr 2020 vorgesehenen Unternehmensbesuche statt.

Neben dem ersten Kennenlernen stand vor allem der Austausch zu aktuellen Themen im Vordergrund. Themenschwerpunkt bildete hier die Frage nach den Auswirkungen der Coronakrise auf das Unternehmen. Wie ergeht es dem Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten? Welche Sorgen plagen es und welche Rahmenbedingungen wünscht es sich? Aber auch die Frage nach der Zukunft des Unternehmens, dabei speziell des Standorts Kornwestheim, wurde thematisiert.

Gegründet im Jahr 1961 durch Manfred Benseler in Markgröningen-Talhausen, befasst sich die BENSELER-Firmengruppe seit fast 60 Jahren mit den beiden Geschäftsbereichen Coatings und Entgratungen. Im Jahr 2018 wurde die additive Fertigung im Bereich der Metallverarbeitung in das Leistungsangebot aufgenommen. Kurz und knapp umfasst das Produktportfolio des Unternehmens die Bereiche Oberflächenveredelung, Beschichtungen, Entgratung sowie die elektrochemische Metallbearbeitung von Serienteilen.

Im Jahr 2004 zog BENSELER Beschichtungen nach Kornwestheim um. Im neuen Werk wurde eine KTL-Anlage mit anschließender EPS-Anlage in Betrieb genommen. Beschichtet werden hier Komponenten aus Stahl, Aluminium oder Magnesium mit anspruchsvoller Optik und hohen

Anforderungen an Funktionalität und Korrosionsschutz. KTL bezeichnet ein elektrochemisches Verfahren, bei dem das Objekt in einem Bad aus wässrigem Tauchlack unter einer Gleichspannung von bis zu 400 Volt und 4.500 Ampere beschichtet wird. EPS bezeichnet die Wiederverwertung von expandierten Polystyrol-Verpackungsabfällen.

Gearbeitet wird am Standort Kornwestheim unter anderem mit einer Kombination aus kathodischer Tauchlackierung und Pulverbeschichtung. Darüber hinaus werden dem Kunden auch vor- oder nachgelagerte Prozesse wie die Laser-Vorbereitung von Oberflächen für die Beschichtung angeboten. Komplexe Montagearbeiten werden durch vollautomatische Roboterzellen übernommen. Getreu der Unternehmensmission von BENSELER, können die Arbeiten so maßgeschneidert auf den Kunden angepasst und gleichzeitig wertsteigernd und effizient in dessen Wertschöpfungskette integriert werden.

Um der aktuellen Zeit großer Veränderung Rechnung zu tragen, hat die Firmengruppe das Leitbild „BENSELER 2025“ entwickelt. Darin hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt zu einer internationalen Marke für Beschichtung und Entgratung zu werden. Unter der Überschrift „Einen Schritt voraus“ konzentriert sich das Unternehmen auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kernkompetenzen. Unter anderem durch gezielte Markt- und Technologiebeobachtung erfolgt eine stetige Optimierung der eingesetzten Technologien und Prozesse. Neben der stetigen Weiterentwicklung des technischen Know-hows legt das Familienunternehmen großen Wert auf Nachhaltigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Auch die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter und eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten sind für BENSELER von großer Bedeutung.



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

WHAT'S UP START UP: MIT INDUSTRIE 4.0 IN EINEN WACHSTUMSMARKT

In dieser Ausgabe des Newsletters möchten wir Ihnen die **VSG Software und Service GmbH** im Interview mit dem Gründer und Geschäftsführer Matthias Schneider vorstellen. Die VSG bietet Lösungen, basierend auf Standard-Software der international führenden Hersteller Siemens PLM Software sowie CNC-Software Inc. und damit ausgezeichnete zukunftsfähige Plattformen zur Programmierung und Simulation von CNC-Maschinen der Fertigungsabteilungen regional und überregional ansässiger Unternehmen.

Wie kam es zu einer Ansiedlung im Techmoteum?

Die Idee des Münchner Unternehmens zur Ansiedlung der VSG-Niederlassung Stuttgart folgte der starken regionalen Nachfrage in Baden-Württemberg und der angrenzenden nordwestlichen Bundesländer. Mit dem Kerngeschäft „Digitaler Zwilling“ ist VSG am früheren Standort des führenden CNC-Maschinenherstellers Deckel MAHO Gildemeister (heute Weltkonzern DMG MORI) im Techmoteum in der Remsstraße gerade richtig. Wir können von hier aus die Kundennähe in der Region bei der Lieferung unserer anspruchsvollen CAD/CAM-Lösungen deutlich verbessern.

Worin sehen Sie die Stärken Ihres Unternehmens?

Besonders tiefe Kenntnisse und Erfahrungen bietet VSG bei der Entwicklung von Postprozessoren und virtuellen CNC-Maschinen (Maschinensimulation) für Siemens NX und Mastercam. Die Bereitstellung und Inbetriebnahme zur schnellen und produktiven Nutzung setzen unsere Kunden im Tagesgeschäft voraus. Unsere anspruchsvollen Kunden möchten möglichst schnell vom CAD-Modell zum abgesicherten NC-Programm für eine fehlerfreie CNC-Bearbeitung gelangen. Inzwischen liefert VSG auch eigenentwickelte Software-Erweiterungen mit kundenspezifischen Anwendungen (APPs) für den teil- bis vollautomatisierten Betrieb. Hierbei streben unsere Kunden die Wiederverwendung vorhandenen Wissens für automatisierte Serienfertigung mit der Losgröße 1 an.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung seit der Pionierphase der CAD/CAM-Technologie wissen unsere Mitarbeiter dabei genau, über welche anspruchsvollen Rahmenbedingungen sie sprechen. Inzwischen hat VSG branchenübergreifend das Vertrauen namhafter Firmen vom Ein-Mann-Betrieb bis hin zu Großunternehmen wie Daimler, Mahle, ArianeGroup oder Recaro gewonnen. Anwender von VSG-Lösungen findet man inzwischen auch international, zum Beispiel in den USA, Luxemburg, Rumänien oder Vietnam.

Im Kerngeschäft sehe ich großes Potenzial mit der mittelfristigen Erweiterung um Anwendungen für die Herstellung und Nachbearbeitung additiv gefertigter Bauteile oder Robotikanwendungen. Ergänzende Möglichkeiten bietet das weitläufige Management von Änderungsprozessen (PLM).

Vor welchen Herausforderungen steht Ihr Unternehmen?

Unsere größte Herausforderung für den Auf- und Ausbau des Unternehmens ist die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal. Fertigungsnahe Praktiker, wie zum Beispiel Meister oder Techniker und Fertigungsingenieure mit hoher Affinität zu EDV-Anwendungen, gepaart mit Softwareentwicklungsleidenschaft, sind die ideale Kombination für die Besetzung unserer technischen Positionen. Für den Vertrieb steht die Fertigungsnähe und die Kommunikationsfähigkeit auf allen Hierarchieebenen, vom Einrichter der CNC-Maschine bis hin zur Chefetage, im Vordergrund.

Auch in der aktuellen, wirtschaftlich sehr herausfordernden Situation sind die Aussichten durchaus positiv. Ergänzend werden Industrie-4.0-Projekte durch lokale und nationale Förderungen wie „Digitalisierung Jetzt“ des BMWi oder 71 Programme, allein in Baden-Württemberg, beflügelt.

Die größte Herausforderung bei allem ist die Beherrschung von Komplexität. VSG hat sich inzwischen bei seinen Kunden, getreu dem Motto „Wir machen's einfach!“ einen Ruf als praxisnahes und sehr professionelles Unternehmen erarbeitet. Weitere Informationen zu VSG finden Sie unter www.vsg.de



ATTRAKTIVE FÖRDERUNG VON E-LADESTATIONEN

Kleine und mittlere Unternehmen, Vereine, Freiberufler und Genossenschaften, die Ladestationen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen oder nichtöffentlichen Raum installieren möchten, werden im Rahmen des Förderprogramms Charge@BW vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Für die Installation von Ladepunkten gibt es einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bis zu maximal 2.500 Euro. Die Versorgung der Ladesäulen muss dafür aus erneuerbaren Energien oder aus vor Ort selbst erzeugtem, regenerativem Strom erfolgen.

Darüber hinaus gibt es den sogenannten BW-e-Gutschein für die Instandhaltung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur und Elektroautos. Hier gibt es unter anderem auch für kleine und mittlere Unternehmen, die ihr Elektrofahrzeug in Baden-Württemberg zulassen und damit überwiegend dort fahren, einen pauschalen Zuschuss von 1.000 Euro.

Beide Förderprogramme gelten auch für weitere Interessengruppen, die hier nicht ausdrücklich genannt wurden. Informationen zu den genauen Förderbedingungen und zur Antragstellung erhalten Sie bei der L-Bank unter www.l-bank.de/ladeinfrastruktur bzw. www.l-bank.de/elektrofahrzeug. Bei Fragen erreichen Sie die L-Bank unter der Hotline 0800-6645866 oder unter elektromobilitaet@l-bank.de.

Für Eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Mieter und Vermieter sind die Förderprogramme des Landes nicht geeignet. Hier gibt es aber seit dem 24. November 2020 eine Förderung durch den Bund. Im Rahmen des KfW-Programms „440-Ladestationen für Elektroautos“ wird die Installation einer Ladestation mit einem einmaligen Zuschuss von 900 Euro pro Ladepunkt gefördert. Außerdem kann im Rahmen eines durch das KfW-Programm „Energieeffizient sanieren“ geförderten Vorhabens, die Installation einer Ladestation mitfinanziert oder gefördert werden. Bei Fragen

erreichen Sie die Experten der KfW Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der Servicenummer 0800 539 9005.

Eine Neuerung im Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz, die zum 1. Dezember 2020 in Kraft getreten ist, schreibt nun fest, dass Wohnungseigentümer und auch Mieter künftig einen Anspruch darauf haben, in der Tiefgarage oder auf dem Grundstück des Hauses eine Ladesäule zu installieren.

Auch die Stadt Kornwestheim fördert im Rahmen des Förderprogramms „Wir stärken Klima“ die Installation einer Ladestation für Elektrofahrzeuge mit 20 Prozent der förderfähigen Kosten bis 500 Euro. Das städtische Förderprogramm gilt für Eigentümer, Mieter und Wohnungseigentümergeinschaften in Kornwestheim. Die KfW schließt jedoch eine Kumulierung der Fördermittel für Ladestationen in ihren Förderrichtlinien aus.

Das Förderprogramm „Wir stärken Klima“ ist zum 1. Juli 2020 in Kraft getreten. Gefördert werden Maßnahmen im Bereich Solarenergie, Fernwärme und Mobilität. Für die Jahre 2020 und 2021 sind jeweils 50.000 Euro im Fördertopf. Die Fördermittel für dieses Jahr sind bereits zu 80 Prozent ausgeschöpft. Neben sehr großem Interesse an PV-Anlagen und Batteriespeichern wurden auch in den Bereichen Mobilität und Fernwärme bereits einige Anträge gestellt. Eine zusätzliche attraktive Förderung für PV-Anlagen und Batteriespeicher bieten die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim mit ihrem Solarpaket. Informationen dazu finden Sie unter www.swlb-solarpaket.de.

Informieren Sie sich bei Interesse an einer Förderung rechtzeitig und vor Anschaffung oder Beauftragung einer Ladestation über die Fördermöglichkeiten und die Antragsstellung.

Bei Rückfragen steht Ihnen die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz (klimaschutz@kornwestheim.de oder 07154/202-8372) gerne zur Verfügung.



BREITBAND AUSBAU IN DEN GEWERBEGEBIETEN - VERGABE DER ARBEITEN

In seiner Sitzung vom 10.12.2020 hat der Gemeinderat die Vergabe der Arbeiten zum Breitbandausbau in den Gewerbegebieten beschlossen. Nach Auswertung der Angebote hat sich ein Unternehmen im zweistufigen Ausschreibungsverfahren (mit Teilnahmewettbewerb) gegen weitere Bieter durchgesetzt.

Für den Ausbau hat die Stadt im Juli 2019 einen Antrag auf „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ im Sonderauftrag „Gewerbe“ gestellt, der mit positivem Zuwendungsbescheid vom 08.10.2019 vorläufig bewilligt wurde.

Ziel des Förderprogramms der Bundesregierung ist es, in diesen privatwirtschaftlich unzureichend erschlossenen Gebieten Anreize für eine marktmäßige Erbringung zu setzen. Gefördert wird deutschlandweit der Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze in den Regionen, in denen ein privatwirtschaftlich gestützter Ausbau bisher noch nicht gelungen ist. Nach Abschluss der Phase der staatlich unterstützten Marktinitiation soll die Breitbandversorgung selbstständig durch die Privatwirtschaft erfolgen. Die Gebietskörperschaften koordinieren den Ausbau und stellen hierbei insbesondere einen diskriminierungsfreien Zugang über die gesamte Projektlaufzeit sicher.

Für den Ausbau wurde das Wirtschaftlichkeitslückenmodell gewählt. Das heißt, die Stadtverwaltung initiiert das Ausbauprojekt, stellt die Anträge im Förderverfahren, führt die Ausschreibung durch und koordiniert die Projekte vor Ort. Sie leitet die zugewendeten Gelder zu 100 Prozent an den Begünstigten zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke weiter. Die Auswahl des begünstigten Telekommunikationsunternehmens erfolgt mittels Ausschreibung.

Nach der Erteilung des Zuschlags im Ausschreibungsverfahren wird anhand der dann verfügbaren Informationen, der finale Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur nach der Richtlinie für die Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland beantragt und ausgestellt.

Außerdem wurde eine Förderung beim Land Baden-Württemberg nach der „Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur Mitfinanzierung der Förderung aus der Richtlinie zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ beantragt. Die endgültige Bewilligung erfolgt hier nach Erhalt bzw. auf Grundlage des finalen Bescheids durch den Bund. Die Landesförderung ist automatisch gegeben, sofern die Förderzusage vom Bund vorliegt.

Nach endgültiger Bewilligung beider Förderprogramme erfolgt die Aufteilung der Kosten für die Begleichung der Wirtschaftlichkeitslücke nach den aktuellen Förderrichtlinien wie folgt: Der Bund fördert das Projekt mit einer Förderquote von 50 Prozent. Die Kofinanzierung des Landes umfasst eine Förderquote von 40 Prozent. Der Eigenanteil der Stadt Kornwestheim beläuft sich damit auf 10 Prozent der Wirtschaftlichkeitslücke.

Sobald beide Förderanträge endgültig bewilligt worden sind, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Geplant ist eine Ausbauezeit von zehn Monaten ab Vertragsunterzeichnung. Mit dem Erhalt der Förderbescheide kann nach aktuellem Stand der Bearbeitungszeiten der Anträge bei Bund und Land voraussichtlich im März 2021 gerechnet werden. Somit kann wohl spätestens Anfang des Jahres 2022 mit den ersten Anschlüssen in den Gewerbegebieten geplant werden.



IM GESPRÄCH MIT TOBIAS EPPLE

Tobias Epple - Motivierend. Ehrlich. Effizient. Tobias Epple ist ein Unternehmer und Vertriebsexperte aus Leidenschaft. Er ist in seiner Position als Bezirksdirektor der LBS Süd-West für 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Neben diesem Team führt er seit 2015 erfolgreich sein eigenes Unternehmen, die „Verkäufer Akademie by Tobias Epple“ mit Sitz in Kornwestheim. Es gelang ihm, in kürzester Zeit jährlich Spitzenplätze zu belegen und neue Maßstäbe zu setzen. Er hat sich dabei auf die Systematisierung von Vertrieb und Steuerung spezialisiert mit dem Ziel, Wachstum auch in anspruchsvollen Zeiten und agilen Märkten zu erreichen.

Tobias Epple ist ein „waschechter Kornwestheimer“; er ist hier aufgewachsen. Vom Kindergarten über die Schule bis hin zum heutigen Büro-Standort ist er seiner Heimatstadt treu geblieben. Nachdem sein Unternehmen auch in Corona-Zeiten Wachstum verzeichnet, plant er eine Erweiterung seiner Räumlichkeiten. „Selbstverständlich in Kornwestheim“, wie er stolz sagt.

Die Idee, sein eigenes Unternehmen zu gründen, hatte Epple schon früh. Ziel war es bereits damals, Unternehmen auf dem Weg zur Sichtbarkeit zu unterstützen. Der wichtigste Ansatz ist hierbei die Beratung auf Augenhöhe. Er und das Team der „Verkäufer Akademie“ analysieren die Situation im jeweiligen Unternehmen und entwickeln Strategien zur Positionierung und Sichtbarkeit. Den Fokus legen Tobias Epple und die „Verkäufer Akademie“ dabei unter anderem auf folgende Themen: Wie baue ich eine Marke auf? Wie werde ich als Unternehmen von der Öffentlichkeit wahrgenommen? Wo werde ich am besten sichtbar?

Ein wichtiger Multiplikator ist hierbei das Internet. Viele Unternehmen übersehen die Bedeutung ihrer persönlichen Internetpräsenz. Die Sichtbarkeit im Internet ist ein wichtiger Teil des Marketings. Laut einer Studie legen die meisten Menschen

mehr Wert auf Google-Bewertungen als auf die Empfehlung eines Freundes. Doch für Tobias Epple ist Online jedoch nicht alles, er sieht die Bedeutung von Präsenzveranstaltungen auch in der Zukunft.

So plant er im Moment seine neue Vortragsreihe, unterschiedliche Seminare und motivierende Impulsvorträge. Die Bewertungsplattform Proven Expert hat Tobias Epple für das Jahr 2020 die beiden Siegel „Top Dienstleister 2020“ und „Top Empfehlung 2020“ verliehen.

Mit 30 Jahren hat er sein erstes Buch „Erfolg mal ehrlich“ veröffentlicht, ein Ziel, das er sich bereits in jungen Jahren gesetzt hatte. Das Buch zeigt auf, wie man in beruflichen Alltagssituationen Schwächen zu Stärken macht, Risiken einzugeht und Fehler als Chance nutzt. Neben diesem Buch nutzte Tobias Epple die Corona-Zeit für weitere Projekte und publizierte als Mitautor im Expertenbuch „Erfolg ist ...“ sowie im Buch „Von den besten Experten profitieren“.

Seit Sommer dieses Jahres ist Tobias Epple „TOP 100 Unternehmer Excellence Member 2021“. Es eröffnet ihm die Möglichkeit, Teil eines einzigartigen Netzwerkes zu sein und sich mit inspirierenden Unternehmenspersönlichkeiten auszutauschen. Ein Gewinn auch für seine vielen Begegnungen und seine Kunden.

Den Unternehmen möchte Tobias Epple für diese Zeit vor allem eines mit auf den Weg geben: „Das unternehmerische Durchhaltevermögen ist jetzt wichtiger denn je. Man sollte die Zeit nutzen, um sich auf die Zeit nach der Krise vorzubereiten. Keiner hat sich eine solche Situation gewünscht, aber es kann für uns alle eine große Chance sein, sich neu zu erfinden.“

Sie finden Tobias Epple auf: www.tobiasepple.de



AUSGABE 4 - 2020

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

DAS K - STANDESAMTLICHE TRAUUNG 2021

Das K bietet Ihnen die Chance, sich das Jawort in einzigartigem Ambiente zu geben. Eine individuelle und flexible Vergabe von Wunschterminen (Montag bis Sonntag) sowie eine persönliche Traureden zählen ebenso zu den Vorteilen einer Trauung im K wie auch das großzügige und moderne Raumangebot. Dieses lässt auch eine Planung unter der Berücksichtigung des Mindestabstands zu. Buchen Sie schon heute Ihre Trauung für das Jahr 2021, und wir gestalten mit Ihnen (stets in Anlehnung an die geltende Corona-Verordnung) Ihren besonderen Tag.

Das K ist so vielseitig wie Ihre Wünsche: Profitieren Sie von unseren attraktiven Traupaketen oder lassen Sie sich von unserem kompetenten Kongresssteam ein individuelles Konzept für den Tag Ihrer Hochzeit erstellen. Ausgestattet mit der neuesten digitalen Licht-, Ton- und Videotechnik können wir Ihnen ein ausgezeichnetes und klangvolles Ambiente bieten.

Reinklicken & den Advent mit dem K Revue passieren lassen

DAS K WÜNSCHT IHNEN

— FRÖHLICHE —

WEIHNACHTEN

UND EIN SCHÖNES
NEUES JAHR 2021

 Das K
 daskornwestheim
 www.das-k.info